

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Rechtsamt

Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 01. Oktober 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	26.09.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die in der Anlage 1 beigefügte Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates.

Anlage zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 26.09.2007

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 26.09.2007:

- 12 **Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates**
Beschlussvorlage 0308/2007/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Morgenstern, Stadträtin Dr. Schuster, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Holschuh, Stadtrat Dr. Weiler-Lorenz, Stadträtin Frey-Eger, Stadtrat Dr. Gradel

Der vorgelegte Vorschlag entspricht einem im Ältestenrat geäußerten Wunsch der Gemeinderatsfraktionen.

Aus den Wortbeiträgen ergibt sich, dass gegen den Vorschlag erhebliche Vorbehalte bestehen. SPD, GAL-Grüne, FDP und Stadtrat Dr. Weiler-Lorenz werden dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen. Sie appellieren an das Gremium, sich ohne ausdrückliche Regelung selbst zu disziplinieren, um die Sitzungseffizienz zu erhöhen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner macht daraufhin den Vorschlag, die vorgeschlagene Regelung als Empfehlung anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: bei 1 Enthaltung angenommen

gez.
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: zurückgezogen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Im Hinblick auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda nicht von Bedeutung.



II. Begründung:

Der Ältestenrat hat den Wunsch geäußert, die Geschäftsordnung des Gemeinderates zu ändern. Um den Ablauf von Sitzungen zu straffen, sollte zum einen für Gemeinderats-Sitzungen eine generelle Redezeitbegrenzung eingeführt werden. Außerdem sollte ein regelmäßiges Sitzungsende für Ausschuss-Sitzungen festgelegt werden.

1. Redezeit

Der Vorschlag der Verwaltung, die Redezeit pro Gemeinderatsmitglied künftig je Verhandlungsgegenstand auf 3 Minuten zu begrenzen und für die Fraktionen eine maximale Redezeit je nach Fraktionsstärke von 5 bis höchstens 20 Minuten einzuführen, orientiert sich an vergleichbaren Regelungen anderer Städte und strebt eine möglichst praktikable Lösung an. Im Einzelfall - beispielsweise bei Haushaltsberatungen oder sonstigen Themen von grundsätzlicher Bedeutung - kann der Gemeinderat abweichende Redezeiten festsetzen.

2. Sitzungsende der Ausschüsse

Für Gemeinderatssitzungen regelt § 14 der Geschäftsordnung schon jetzt, dass diese in der Regel um 23.00 Uhr zu beenden sind. Eine entsprechende Regelung soll aus Gründen der Sitzungsökonomie auch für die beschließenden und die beratenden Ausschüsse eingeführt werden. Der Ältestenrat hat vorgeschlagen, das regelmäßige Sitzungsende auf 21.00 Uhr zu legen.

Die konkreten Formulierungen ergeben sich aus der als Anlage beigefügten Änderung der Geschäftsordnung.

gez.
In Vertretung

Prof. Dr. Raban von der Malsburg